

LEBENSSTATIONEN

Ein Neuanfang dank Carl Lampert

Bevor wir Carl Lampert auf seinen letzten Weg begleiten, wenden wir uns einem weniger bekannten Aspekt zu. Carl Lampert war auch Präsident der Tyrolia, der das Ausdrohte: Bereits 1934 kam es zu Sprengstoffanschlägen, weil die Tyrolia-Zeitungen Hitler kritisierten. Es war Tyrolia fast unmöglich, Werke zu exportieren oder deutsche Autoren zu verlegen. Durch Boykotte und die 1000-Mark-Sperre blieben Kunden in den Buchhandlungen aus. Terrorsdruck der Nazis hinderte viele daran, zu inserieren. Nach der Besetzung Tyrolias durch die SA begann für Carl Lampert ein intensives Ringen um den Fortbestand. Lampert sagte rückblickend: „Ich bin jetzt 2,5 Jahre Präsident. Ich habe Unmögliches getan, bin von Behörde zu Behörde, von Stelle zu Stelle gelaufen, habe Mittel und Wege gesucht, dass man die Schwierigkeiten behebe.“ Er setzte sich gegen die Entlassung von Mitarbeitern ein, für die Überstellung des Direktors aus der Haft und für das wirtschaftliche Überleben Tyrolias. Geschickt verhandelte Lampert mit dem eingesetzten Kommissar Röhl und zwang diesen, seine Vorhaben im Rahmen der bestehenden Gesetze abzuwickeln. Trotz intensivster Bemühungen Röhl gelang es nicht, Tyrolia zu liquidieren, sodass ein Neuanfang möglich war.

ELISABETH HEIDINGER
LEITERIN DES CARL LAMPERT FORUMS



Erfahrungsbericht aus dem Flüchtlingscamp

Wo Hilfe zu Ausschreitungen führen kann

Claudia Villani, Psychotherapeutin und ehrenamtliche Entwicklungs- und Flüchtlingshelferin, engagiert sich seit vielen Jahren in Pakistan in einem Flüchtlingslager nordwestlich von Karatschi. Im Vorarlberger KirchenBlatt schildert sie ihre eindrücklichen Erfahrungen.

CLAUDIA VILLANI

Da im Moment vermehrt die politische Meinung geäußert wird, Pakistan könne sich jetzt des afghanischen Flüchtlingsproblems annehmen, fühle ich mich verpflichtet, über ein bereits bestehendes Flüchtlingslager in Pakistan zu berichten, um die tatsächlichen Gegebenheiten zu beschreiben. Ich habe von 2009 bis Jänner 2019 im Rahmen meines Einsatzes für die Lepraorganisation von Dr. Pfau in einem Flüchtlingslager nordwestlich von Karatschi gearbeitet. Wir schätzen, dass circa 120.000 Menschen im

Camp leben. Insgesamt sollen sich im Moment 3 bis 4 Millionen Flüchtlinge in Pakistan aufhalten.

Aus dem Camp. Es ist brütend heiß. Als wir im Camp ankommen, stehen bzw. sitzen gezählte 423 Menschen vor der Tür unserer improvisierten Ambulanz. Vor allem sind es Frauen unter ihrer meistens blauen Burka (die blauen sind die billigsten und aus Kunststoff). Ich bin für das „feeding program“ (Nahrungsprogramm) zuständig. Viele Mütter sind selbst so unterernährt und am Ende ihrer Kraft, dass sie es nicht mehr schaffen, das Kind ausreichend zu stillen. Unser Versuch, Mütter mit Vitaminen zu versorgen, hat zu Morddrohungen geführt, und wir konnten wochenlang nicht mehr ins Camp fahren. Es wurde uns von religiösen Führern unterstellt, dass wir Frauen mit dieser Medizin Verhütungsmittel verabreichen. Das „feeding program“ (Nahrungsprogramm) für Kinder konnten wir aber umsetzen. Das heißt, wir wiegen die Kinder und schauen, ob sich ihr Gewicht im roten, orangen, gelben oder grünen Bereich befindet. Die meisten von ihnen sind im roten Bereich, also in lebensbedrohlicher Verfassung. Je nach Körpergewicht des Kindes bekommen die Mütter Nahrungspakete zugewiesen. Das klingt einfach. Ist es aber nicht.

Zu späte Hilfe. In der Realität schaut es so aus: Eine Mutter reicht mir ihr 3 Monate altes Kind unter der Burka hervor. Es atmet nur mehr ganz flach. Das kleine Mädchen hat keine Kraft mehr, nicht einmal um zu wimmern: Verhungern ist ganz, ganz leise. Ich lege das Kind nicht mehr auf die Waage. Als ich es der Mutter unter die Burka zurückgebe, ist es bereits tot. Sie kommen meistens viel zu spät zu uns. Das Camp ist so groß geworden, dass es viele Stunden dauern kann, zu Fuß zu uns zu kommen. Und wenn das Kind ins „feeding program“ aufgenommen wird, bedeutet es, dass es jede Woche ge-



Rund 120.000 Menschen befinden sich im pakistanischen Flüchtlingslager bei Karatschi.